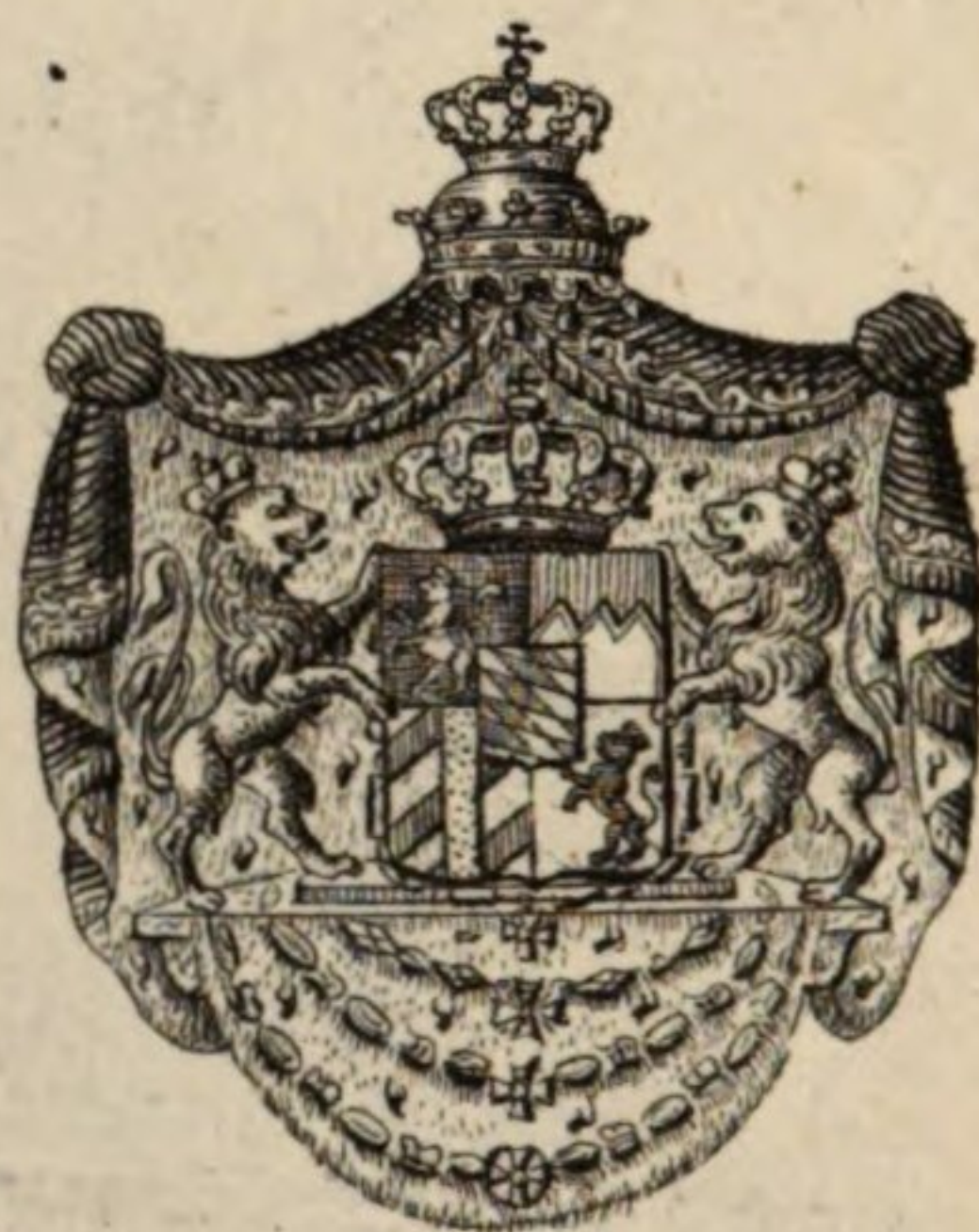


P.o.germ.

998

h

F. O. germ. 998 ^h



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Ex donat. Molliana.

NACHLESE
ZU DEN
DEVISEN
FÜR
DEUTSCHLANDS
GELEHRTE, KÜNSTLER ETC.

*Hiemit entsagen wir
Ich und mein Swiftisch Steckenthier,
Den Rechten der Satyre.*



1773.

Bayerische
Staatsbibliothek
München



AVSZUG AVS EINER ANT-
WORT AUF DAS SCHREIBEN
ÜBER EIN DESSERT.



*Sie haben vollkommen Recht, und
ich will so bald als möglich
alle die devisiren, die ich in meiner ersten
Ausgabe der Devisen übergangen, oder
nicht recht bezeichnet gehabt. Das Wohl
der*

*der Litteratur und ihre Verdauung liegen mir sehr am Herzen: Ersteres glaub ich zu befördern, wenn ich die deutschen Staxe und Dunse mit derben Streichen, in ihre Löcher geissele. Verschiedene dieser verunglückten Wizlinge, sind mir durch meine Spürers bekannt geworden, und ich muß gestehn, ich hätte nie geglaubt, daß in F** und W** solche so häufig wären. Meine Critiken werden etwas bitter sein, aber, (um mich eines Ausdrucks, der sehr fürchterlichen und sehr ehrwürdigen Inquisition zu Madrit, zu bedienen, den sie in ihrer Approbation der Geschichte des Bruders Gerundio angiebt;) das Salz muß etwas beißend sein, denn man heilt keinen Krebschaden mit Rosenwasser.*

*In der That, wenn ich das Elend der
Schmiererei in unsern Vaterlande betrach-
te, so wünsch ich, dass es irgend einem
Reichen einfallen mögte, seine Güter zu
Errichtung eines Quarantaine- und Zucht-
Hauses für unwitzige Autoren, und zur
Besoldung einer Art von heil. Hermendad
herzugeben, die herumzüge, diese Misge-
burten zu säubern, oder in gehörige Ver-
wahrung zu bringen: Aber leider der Pa-
triotismus für die deutsche Litteratur ist
noch nicht geboren, und mein Wunsch
bleibt also ewig Wunsch!*

*Sie finden mich heute sehr aufgeräumt,
wegen der Vorstellung die ich mir von dem
Gepolter mache, das die Priester der Kri-
ticka-*

tickakels vielleicht von neuen erheben werden, um ihre Götzen, und ihre gezeißelte Bekannte, Gevattern, Vettern und Freunde zu rächen. Sie wissen, die meisten von dieser Gattung Menschen, haben meine Bitte, die ich an sie zum Schluss meiner Nachricht gethan habe, statt finden lassen, und Recensionen von meinen Werken, mit aller ihnen eigener Cabale und Schimpfgier abgefaßt, wie sie nur ein gezüchtiger Duns oder ein Schustergefelle, dergleichen Sie in Ihrer Anmerkung anführen, abfassen konnte. etc.

FRIEDRICH AUGUST

Prinz von Braunschweig.

Der in drei Zungen
Lieder sang, die süßer noch kein
Fürst gesungen.

AUGUST

Prinz von Sachsen Gotha, Verfasser ei-
niger schätzbaren Idyllen und andrer
Werke des Witzes

Welche süße Töne heben sich
Hinauf, und irren in der Bahn der
Sphären!

HENNINGS

Ganz Logick ist seine Seele
Ganz Daries.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Handwritten text, likely a date or reference number.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text, possibly a name or location.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a footer or concluding text.

VON LA ROCHE

Hofcanzlerin in Coblenz, und Verfertigerin
der Sternheim und der Caprices etc.

Hier, wo Dummheit und Stolz alles
mit Nacht bedeckt,
Singt die Freundin der Mufen,
Singt die göttliche Chloris noch.

WIEDEBURG

Professorin in Jena.

Du Schreiber ohne Safft und Kraft,
Du kläglicher Scribente!

SCHEIDEMANTEL.

Werd eine Gans! — sprach Kri-
tica; Doch er
Schnatterte noch sein Staatsrecht daher.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

ON JAN 10 1911

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

ON JAN 10 1911

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

ON JAN 10 1911

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

ON JAN 10 1911

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

ON JAN 10 1911

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

ON JAN 10 1911

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

SEIBOLD.

Halb Harlekin, halb Schulmo-
narch!

Der Ritter MENGES.

deffen Hand
Die trunckne Seel im Bilde täuscht!

FIEDLER.

Deiner Lieder Vnsinn scheucht
selbst der Hölle
Heulenden Hüter.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1891

1891

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1891

1891

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1891

1891

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

WOLFIN geb. BENDA
in Weimar.

Ein schöner Mund singt allezeit
schön

BÜRGER,
Amtmann bei Göttingen.

wie seine Lieder, tönet
Sein ganzes Leben auch so süß.

SCHWEDENBORG.

Im Grabe — —
Kümmern sich die Narren wie die
Weisen
Um andre Narren nicht.

B E N D A ,
Kapell - Director in Gotha

Der kühnen Flugs
Wie Händel Zaubereien tönt.

M I C H A E L I S ,
er ist tod!

Sein vergnügter Geist, daß weiß
ich
Ist gen Himmel geflohn gleich einem
kleinen
Funcken. Laß ihn auf deiner Schulter
sitzen
Schnittermädgen des Himmels!

M Ü N T E R .

Die Predigten Tartüffens! —

Knecht-Knecht in Göttingen

Die kleine Flugs
die kleine Flugs

MICHAELIS

Die vergessene Göttinger

die vergessene Göttinger

die vergessene Göttinger

die vergessene Göttinger

die vergessene Göttinger

die vergessene Göttinger

die vergessene Göttinger

die vergessene Göttinger

die vergessene Göttinger

O E M L E R.

Genug, was abgeht, das ist
schön,
Die Welt, das ist, der groſſe Haufen,
Wird doch nicht gern was schlechtes
kaufen?

V. M Ü N N I C H H A V S E N,
Verfaſſer des Hausvaters.

Ruhig ſteht er, und vertheilt
Seines Fleiſſes Beute.

G E I S S L E R,
in Gotha.

Er ſucht die Weltweisheit, ent-
fernt von Schulgeſchwätze.

HÖLTY,
ein artiger Dichter.

Den seine Mutter unter den zärt-
lichen —
Gesängen heller Nachtigallenhör'
empfing.

STOPPE.

Für Stümper war dein Helicon
gemacht

D. BVCHHOLZ
in Weimar.

Ein Mischmasch von Gedancken
Schuf dich zum Critico wie zum Poë-
ten Hancken.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
1911

STEINBRECHERIN,
als Julie oder Sara.

Ha! wie sie hoch die Nase trägt,
Weil sie die Luft mit scharfen Tönen
Und mit geballter Faust durchfährt,
Und kleine Kriticker sie krönen!

V. TRAVTZSCHEN
oder
V. AIRENHOF.

In seiner Rechten blincken
Die Saiten der Leier,
In der Lincken
Bäumt sein funckelnder Speer.

MVSAEVS.

Klipp klapp, klipp klapp,
Und ewig klapp!

STRECKEN

und

Die

der

der

der

V. TAVAT

der

der

der

der

der

der

der

der

J. F. LAVSON,

der Friedrichs Palmen durch einen abscheulichen Pään entheiligte.

Hohnlächelnd schmaucht ihn
Phœbus an,

Er gluchzt — girrt Wittwenach —
pfeift gurgelnd Elegien.

nach einer Stelle in diesen Pään.

LICHTENBERG

in Gotha.

In jeglicher Kamœne
Geübt!

Pastor BRÜCKNER.

Von Komus und Apoll
Und allen Feen ausgesteuert.

FABER oder SCHWABE.

Er steht beim ersten Hahn-
schrei da,
Das Hütgen unterm Arm, gepudert
zum Ergörzen,
Und schreit durchs Schlüsselloch: *ist*
was zu übersetzen?

General v. WINTERFELD.

Je näher deiner Laufbahn Kranze
Erfreuest du die Welt
Mit deinem schönsten Glanze.

F. SCHMID.
der sanfte Dichter.

O laßt der Wehmuth ihren
Sieg!

H E R R M A N N

in Weimar.

Die Zeit wird freilich einst, so,
wie von allen Bösen,
Von diesen Schmierer uns erlösen,
Allein Gedult gehört dazu.

N O N N E,
wenn er gestorben.

„Hier liegt der größte Duns auf
Erden,“
Dies sei sein Epitaphium!

P E T E R S E N.

Ein Thor, der witzig thut, ist
stets der größte Thor!

THE

OF

THE

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

OF

MADAME DÖBBELIN.

Bewundrung folgt ihr nach, und
vor ihr her geht Leben,
Und ihre Blicke sind Gewalt.

LIPPERT.

Seiner Grösse
Jauchzet ihr Kenner — und er ist
unser!

EDELMANN.

O Mensch, was strebst du doch, den
Rathschluß zu ergründen,
Nach welchen Gott die Welt regiert!

Alfred D. Dyer

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

J. ANDREAS V. WIELAND.

Uebersetzer des Falbairischen
Dramas.

Schweig, kleinster Mensch, von
allen Glücklichenkleinen!

CONTIVS,

der Schmierer der aufgefangenen Briefe.

Des Teufels Bosheit nur, ver-
gällt des Menschen Leben,
Er spricht aus Rasenden und lästert,
Duns, durch dich.

DRESSLER.

Aus deiner Harfe schnitze
Dir Claves.

[Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side. The text appears to be organized into sections with headings, possibly including "Zusammenfassung", "Literatur", and "Bibliographie".]

DIE ALTEN MINNESINGER.

Sie fangen;
Es schwiegen alle Grottenlüfte,
Die Rose hauchte süßre Düste,
Und ein verliebter Seufzer schlich
Durch die geheimen Felsenklüfte.

HANNS SACHS.

Der manch' unschuldig Wort gere-
cket wie das Leder.

V. CRAMER oder ESTOR.

Er schrieb gelehrte Bände,
Erschöpfte den Verstand, und starb bis
an sein Ende.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1898

THE FOLLOWING ARE THE CONTENTS OF THE REPORT PREPARED BY THE COMMITTEE ON THE PROGRESS OF THE WORK OF THE SOCIETY DURING THE YEAR 1887.

1870

... ..

V. HOLLBERG.

Der zwanzig Bücher schrieb, weil
er nicht eins verstand.

KÜTTNER,
der gut übersezt.

Umstrahlt von der Unsterblichkeit
Des Flaccus, und Homer's.

REICHARD,
ein junger Autor in Gotha.

Fliest nur ohne Kunst und Müh
Seiner Laute Töne,
Hört sie gleich die Nachwelt nie,
Hört sie doch Climene.

v. Holstene.

Der zwanzigste Bucher Jahrbuch, weil
er nicht eine Zeitlang.

der gute Jahrbuch

Umlauf von der ersten Zeit
des Jahres, und Holstene.

ein langer Anker in Götter

Für die ohne Anker und Maß

S. H. EWALD.

Er sang
Noch rauh, doch männlich schön in
seine neue Leier,
Von reger Phantasie entbrannt,
Wo doch der übereilten Hand
Manch schwacher Zug entwischt, oft
falsche Farben prahlen.

FRORIEP.

Der Bändgenschreiberei Vermehrer.

HUDEMANN, CRAMER der
Sohn, REHBÄNDER.

Koch, Reccard, Franz, und andre
Reimerfinder,
Sind, wenn man sie mit euch vergleicht,
nur arme Sünder.

J. H. F. W. A. D.

F

Nach dem, doch nicht in
seinem Leben

Von dem, der nicht
in dem Leben

in dem Leben
in dem Leben

F. H. F. W. A. D.

D

in dem Leben
in dem Leben

H. H. F. W. A. D.
in dem Leben

K

Nach dem, doch nicht in
seinem Leben

Von dem, der nicht
in dem Leben

v. JOCH.

Die Weisheit, kunstlos ohne Pracht,
Gehüllt in leichte, dunckle Nacht.

Der BUND.

Man sehe die Anmerckung in dem
Deffert-Schreiben.

Mit richtrisch scharfen Kiel durch-
ackert seine Lieder
Der *Bund*, und jedes Jahr schreibt, löscht
und schreibt er wieder.
Kann man es ihm verdencken,
Dafs er der Nachwelt will vollkommne
Poffen schenken?

P. STAHL und P. HELL.

Ein philosophisch Aug' ergötzt nur
hohe Sachen!

100 H.

Die Weisheit ist nicht ohne Kraft,
Gedanke ist nicht, ohne das Wort.

Der Mensch

Man sieht die Abwesenheit in dem
Lächeln des Mundes.

Die nichtige Welt ist durch
den Menschen nicht mehr
das, was sie war.
Der Mensch, und seine Welt, ist nicht mehr
das, was sie war.
Kann man es ihm verdenken,
dass er der Menschheit nicht mehr
treu ist?

P. Stahl und P. Hall.

Ein philosophisches Aug' ergötzt nur
hohe Sachen.

HENNIG, BECKIN, POSTEL,
HAYMANN, LÜNECKE
und übrige Dichterlinge.

Ein jeder schmeichelt sich in trunck-
nen Stolz, und schwört,
Dass ihm das Bürgerrecht am Helicon
gehört,
Trägt Lorbeern um sein Haupt, schläft
dichtrisch auf der Rose,
Und bleibet immer Thor in Versen
wie in Prose.

UNZER,
ein hoffnungsvoller Dichter.

Sanft tönen, gleich den Silberglöckgen
Auf Nankings strahlenreichen Thurm
Von bunten Porcellan, die Lieder,
Die seine muntre Leier singt.

ein hohler Kasten

D I E Z ,
Verfasser der Vorthelle geheimer Gesell-
schaften für die Welt.

E dle Treu, du hast den ersten *Bund*
Unter Sterblichen errichtet!

M. W E R T H E S ,
der Schüler Wielands und Sänger der
Hirtenlieder.

S ein Lied fließt heiter wie der Bach,
Und fließt ihm aus dem Herzen,
Der Quelle seiner Schmerzen.

B Ü S C H I N G ,
oft zu viel gerühmt.

D er Zeitungschreiber Lob lärmt vom
erstaunten Belt
Bis an der Alpen Eis! — —

Die 2.
Vorfälle der Vortheile gemeinsamer Ge-
schäfte für die Welt.

Erläuterung der fünf ersten Bände
Unter dem Titel erschienen.

M. W. R. T. H. E. 2.
der Schiller'schen Werke und anderer der
Herausgeber.

Sein Lied wird nicht wie der Bach,
Und fließt ihm aus dem Herzen,
Der Quelle seiner Schmerzen.

Hüschling,
oft zu viel genommen.
Der heiligste Lob führt vom
ersten Besten.
Sie an der Alpen Fels!

HARDER,
Pastor in Liefland, Popens Schänder.

Kein grauer Engelsmann, so sehr er
sich auch sträubt,
Bleibt von dem Schmierer frei!

DER VERFASSER
der Lieder nach dem Grecourt.

Man verschweigt seinen Nahmen,
um ihn für der Schwärmer Anfälle zu
sichern.

Ein leichter Scherz, ein Tändeln
muntrer Jugend,
Ein schalckhaft Bild, bei welchem stren-
ge Tugend,
Nur leicht erröthen darf.

WINCKELMANN.

Für die Unsterblichkeit gebildet und
geboren!

HAAR
Pater in Himmel, segne Schicksal.

Kein Feind, Enkel, so sein er
Nicht von dem Schicksal hat

Der Lied nach dem Gesang.

Man verliert sich in Gedanken
Und die Zeit verfliehet dahin

Ein leichtes Leben, ein Tadeln
Ein leichtes Leben, ein Tadeln
Ein leichtes Leben, ein Tadeln
Ein leichtes Leben, ein Tadeln

Ein leichtes Leben, ein Tadeln
Ein leichtes Leben, ein Tadeln

SCHMID,
Professor der Geschichte in Jena, und
Commentator *der Memoires*
de Perse.

Er ward gelobt, geschimpft, und ist
vergessen!

BRUNNER.

Für einen Mann, der schwärmt, war
seine Schrift sehr gut.

V. RIEDESEL,
Verfasser der Reisen durch Sicilien
und Grösgriechenland.

Du wirst unsterblich leben,
Und an der Mufen Brust in ihrem Lor-
beerhayn,
Einst noch den Enckeln werth, ein
theurer Nahme sein.

SCHMIDT

Professor der Geschichte in Jena, und
Commissar der Universität

in Jena

E

ward gerufen, gleichwohl, und ist
vergeben!

BRUNNER

F

in einem Mann der Lektion war
nicht möglich

V. RIEDER

Lehrer der Rechte an der Universität
und in der Provinz

D

Da sich nicht befinden kann
und in der Provinz ist in Jena
nicht noch der Provinz, ein
Lehrer der Rechte

BOSCOWISCH.

Ein Gimpel kam von Reisen wieder,
Und lies sich in der Heimath schaun.

SCHERF,
Vinariens Barde.

Bis an den kalten Mond entfliegt in
seiner Ode
Der Unsinn dick umwölckt und scheckig
nach der Mode,
Der Hencker flieg' ihm nach!

DICK, FISCHER, BERTRAM,
Kunstrichternde in Jena und
Leipzig.

— — — streitbare Ziegenböcke!

BOSCOVISCH.

Ein Gimpel kam von Reichen wärd,
Und lies sich in der Hirschen schau.

SCHERT,
Vierhundert Jahre.

Die an den kalten Mann entsetzt in
Der Uebung der ungeschickten und sehr
nach der Mode,
Der Hirschen liegt ihm nach.

DICK, FISCHER, BARTRAM,
Kunstschende in Jahr und
Leipzig.

Die Hirschen liegen nach.

D. H E N S L E R.

Er schlägt den Narren unheilbare
Wunden,
Wie Swift und Juvenal sie schlug.

TSHIRPE, LAUN und BLASCH,
Denckmahl - Errichter.

Die Schrift, die jeder schreibt,
War Lumpe, ward Papier, ist Kehricht,
wird zerstäubt.

DER DEUTSCHE MERCUR.

Democritus *ex Privilegio.*

IN HENSLER

Wie schön und bequem
sind unsere
Hosen!

TSIRRE, LAMM UND HÄSCH,
DIESE HÄSCHEN

Das schöne, die jeder
hat, das schöne, die jeder
hat, das schöne, die jeder
hat, das schöne, die jeder

Das Deutsche Museum

Das Deutsche Museum

ALLGEMEINE DEUTSCHE
BIBLIOTHECK.

Reich an Erfindungskraft, und ein
Original,
Das oft eroberte, nie arm und listig stahl!

RAMBACH und LOEWE.

Wie schnell hat sich der Wind des
Autorglücks gedreht!

SINOLD, genannt von SCHÜZ,
der sich als *von Faramond* und *Gottlieb*
Creuzberger zu verkappen pflegt.

Leß nicht den Siegfried mehr,
Leß ferner nicht den Eulenspiegel,
Hier, hier, ist mehr als er!

ALLGEMEINE DEUTSCHE
BIBLIOTHEK

Recht an Verbindungen, und ein
Original.
Das oft eroberte, das nicht mehr fähig!

RAMMANN und LOWE

W ie sehr ist die Welt der Welt das
Autor dieses Gedichtes!

STROH, GEHÄRT VON SCHULZ

der sich als ein Krieger und Krieger
Erwies, ein Krieger!

Ich habe den Stiefel mehr,
Ich habe nicht den Stiefel,
Nur, hier, ist mehr als es!

V. H A G E N ,

Herausgeber der Klotzischen Briefe.

U nd dieses ist die Kunst, worüber
jene klagen!

LEIPZIGER MUSEN-
ALMANACH.

G eschwäz der Mod' und der Kabale!

FRANCFURTER ANZEIGEN.

G anz Hiperbel und Figur
Verläugnet ihr Geschwäz
Zehnmal die Sprache der Natur.

V. HAGEN.

Horngedert der Klotzenen Rieche.

Und choler ist die Klotz, wofür
jense Hagen!

LEIPZIGER MUSEUM.
ALMANACH.

Gedichte der Mod, und der Kabale!

FRANCKFURTER ANZEIGER.

Ganz Hiptschel und Figur
Niedrigkeit der Goldschwe
Ziemend die Sprache der Nichte.

LEMGOER BIBLIOTHECK.

Seid ihr die Ammen junger Dichter,
Der schaaalen Köpfe strenge Richter,
Und theilet Lorbeern aus mit stets ge-
rechter Hand.

WEISSENS BIBLIOTHECK.

Schmuck ist ihr Reiz! — —

GÖTTINGER ANZEIGEN.

Die Herren geben sich gar gern ein
grämlich Air!
Oft von Partheisucht frei!

LEMOORE BILLOTHERICK

Seid ihr die Aemmen junger Dichter,
Der lebendigen Worte theure Richter,
Und werdet ihr die Aemmen junger Dichter,
Der lebendigen Worte theure Richter,

WEISSEN BILLOTHERICK

Streckt in der Welt die Hand

GOTTINGER ANZEIGER

Die Herren geben sich zu sein
am liebsten An!
Oh von Fortschritt die Zeit!

JENAIISCHE, GREIFSWALDER,
ERLANGER
und mehrere unbetendente
ANZEIGEN.

Sie folgen selten eignen Gründen,
Es fehlet der Verstand, der Muth, sie
zu erfinden.

DER SAMMLER
der Nachlese.

Als mit vermefsner Hand ich unter
Wespen schlug,
Sah' ich den ganzen Schwarm erbittert
auf mich eilen,
Und mein Gesicht ward voller Beulen.

E N D E.

ANALOGIE, GEDENKWAARDIGHE
EENDE
en meerre uitspreken
VAN
—
De toezichters eigenaardigheden
Er lield den toestand, den mensch, den
in strijd
—

DEEL SAMEN
Het Verhaal
—
Als met vernieuwde hand is versien
Van de uitgever
Deze is een groote schone uitgave
en zeer goed
—
Het is een Geschiedenis van de
—

EENDE
—

HALLISCHE ANZEIGEN.

Ein lächerlicher Witz mit guten Ton
verschwendet!

ERFURTER ANZEIGEN.

Ihr lobet, die euch loben,
Auf andre wird die Geißel aufgehoben.

WANDSBECKER BOTE.

Der Freund der Redlichen, und Züch-
tiger der Thoren!

HALLISCHE ANZEIGEN.

Ein Hebräisches Wort ist durch den
Verstehenden!

BRUNNEN ANZEIGEN.

Ihr lobet, die auch loben, in
der Antike wird die Götter anbetend

WANDERER BOTE.

Der Freund der Reden, und der
der der (Horn)

von BERNSTDORF.

Die Götter, die ihm ein elyfish Leben,
Und Geist und Ruhm und Tugenden
gegeben,
Behielten nichts von ihrem Glück,
Als die Unsterblichkeit zurück,
Drum hört er endlich auf zu leben.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION
500 5th Ave. New York 17, N.Y.

Acquired by the
Gift of the
Atlantic City
Public Library



Reichard, Heinrich August Ottokar,

Nachlese Zu Den Devisen Für Deutschlands Gelehrte, Künstler Etc

[S.l.] 1773

P.o.germ. 998 h

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10115436-2

VD18 90396235